

## B o d e n.

Nach Strabo und Plinius a. a. O. äusserst fruchtbar an den vorzüglichsten Erzeugnissen der Erde, voll reizender, trefflich angebauter Gegenden. In den Gebirgen, besonders im Mons Marianus, gegrabenes Gold, Goldsand, vieles Silber, Kupfer, Eisen, vorzüglicher Zinnober, guter Marmor und Frauenglass. Pl. 3, 4. 36, 45. Auf dem Geb. M. Hipula treffliches Schiffsbauholz; Honig, Wachs, Theer, köstliche Weiden und Schaaf von ganz vorzüglicher Wolle (Merinos?), deren Widder man zu Strabo's Zeiten theuer kaufte, um andere Heerden zu veredeln. An den Küsten sehr ergiebige Fischereien, besonders die des Thunfisches, und gutes Salz, das man in den Bergwerken und in den Aestuariis gewann. Grosser Handel mit den Erzeugnissen des Bodens.

ΑΣΠΗΚΚ. Str. 3, 142. 143. 144. „Ἐξάγεται δ' ἐκ τῆς Τοροδτανίας οἶτός τε καὶ οἶνος πολὺς, καὶ ἔλαιον, οὐ πολὺν μόνον, ἀλλὰ καὶ κάλλιστον καὶ κηρός δέ, καὶ μέλι, καὶ πάντα ἐξάγεται, καὶ κόκκος πολλή, καὶ μέλιτος οὐ χείρον τῆς Σαρωτικῆς γῆς. — Πολλή δέ καὶ ἐσθῆς πρότερον ἤρχιστο· νῦν δέ ἔρια μᾶλλον τῶν Κορραξῶν, καὶ ὑπερβολή τις ἐστὶ τοῦ κάλλους ταλαντιαίους γούν ὠνοῦνται τοὺς κριούς εἰς τὰς ὄχθιας. Ὑπερβολή δέ καὶ τῶν λεπτῶν ὑφανμάτων, ἅπερ οἱ Σαλιῆται κατασκευάζουσιν.“

## G e b i r g e.

Drei. 1) *Marianus M.*, nach Inscr. b. Spon.; *Ariani Montes*, Pl. 3, *Ariorum M.* It. Ant. τὸ ὄρος Μαρϊάνον. Pt. 2. 5; zwischen dem Baetis und Anas, vorzüglich reich an Erzgruben (Sierra Morena, unter verschiedenen Namen, als: Sierra de Cordova, S. de Guadalcanal, und an Portugal's Grenze als S. de Caldeiraou und in Portugal, Algarve, Monchique, nach der neuern Geographie). 2) *Hipula M.*; zwischen dem Baetis und der Küste, bloss von Pt. 2, 5 ff. *Πιπούλια* genannt, reich an Schiffsbauholz, Weiden u. s. f. (Sierra Nevada, de Athamilla, Anteguerra, Alpujarra). 3) *Arenae Montes*, nach Pl. 3, 3. zwischen dem Baetis und dem Urium hohe Sandhügel (Arenas Gordas).

## V o r g e b i r g e.

Drei. 1) *Junonis Pr.* (C. Trafalgar). Schliesst das Fretum Herculis oder Gaditanum im Westen, nach Mela 2, 6. Pt. 2, 4, der, nebst Marc. Heracl., es *Ἰουῆς Ἄκρ.* nennt. 2) *Calpe*, ἢ *Κάλπη* (C. Gibraltar), ein hoher Berg, mit einer grossen Höhle, deren Eingang auf der Westseite des Bergs ist, womit von Osten her das Fretum